



Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen



Foto: Thomas Flück, Janine Leuthert

Details der 150. Hauptversammlung der GGM

Jahresbericht

2012

— |

| —

— |

| —



150. Jahresbericht der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen

Im Grunde genommen müsste an dieser Stelle nicht von einem Jahresbericht die Rede sein, sondern von einem Jubiläumsjahresbericht. Schliesslich stand das vergangene Jahr ganz im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen. Trotz dieses stolzen Alters haftet unserer Gesellschaft jedoch nichts Altmodisches an – im Gegenteil. Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen zeigte sich im Jubiläumsjahr mit vielen neuen Mitgliedern und gelungenen Festaktivitäten sehr vital. Damit bestätigte sich einmal mehr, dass die Hilfe zur Selbsthilfe auch 150 Jahre nach der Gründung unserer Gesellschaft ein aktuelles und wichtiges Thema im Bezirk Meilen ist.

Wenn wir auf die Arbeit der vergangenen Jahre zurückblicken, dann tun wir dies mit einem gewissen Stolz, aber vor allem mit einer grossen Dankbarkeit Ihnen gegenüber, den treuen Mitgliedern der GGM. Denn nur durch Ihre Unterstützung konnten wir helfen, materielle Notsituationen vieler Menschen zu überbrücken, so dass sie sich neue Perspektiven schaffen konnten.

Dass dieses Jahr ganz im Zeichen unserer langjährigen Geschichte stand, bedeutet nicht, dass wir den Blick nur nach hinten gerichtet haben. Selbst wenn heute ganz andere Verhältnisse als noch vor 150 Jahren herrschen, so befinden sich auch an der Goldküste immer wieder Menschen in schwierigen Situationen, aus der sie alleine nur schwer herausfinden. Um Personen in einer Notsituation weiterhin unterstützen und ihnen Hilfe zur Selbsthilfe anbieten zu können, sind wir auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Gelungenes Geburtstagsfest

Das Jubiläumsjahr wurde gleich mit dem eigentlichen Höhepunkt eröffnet. Am 10. Mai 2012 luden wir zur 150. Hauptversammlung ein, die mit ihrem festlichen Programm eher einer Geburtstagsfeier, denn einer klassischen Hauptversammlung glich. Zur Jubiläumsfeier im Jürg Wille Saal im Restaurant Löwen erschienen denn auch rund 200 Mitglieder. Ebenfalls durften wir mit Regierungsrätin Dr. Ursula Gut-Winterberger, Dr. Herbert Ammann, Geschäftsleiter der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, und Gemeinderat Beat Hodel



an dem Ort, wo 1862 die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen gegründet wurde, interessante Ehrengäste begrüssen.

Dr. Herbert Ammann erinnerte in seiner Rede an die Gründungszeit der GGM, in der der Sozialstaat als solcher noch nicht existierte und zahlreiche Menschen am Zürichsee in grosser Armut lebten. Da sich ein grosser Teil der Gemeinnützigen Gesellschaften über die vielen Jahre wieder aufgelöst hatten, lobte Ammann auch die Beständigkeit unserer Gesellschaft, die 150 Jahre nach ihrem Entstehen noch dem ursprünglichen Gründungsgedanken verpflichtet ist – der Hilfe zur Selbsthilfe. Regierungsrätin Dr. Ursula Gut-Winterberger aus Küsnacht überbrachte die Grüsse des Kantons Zürich. Sie würdigte in ihrer Ansprache besonders die Freiwilligen der GGM für ihr Engagement abseits der grossen Medien. Ebenso betonte sie, dass die GGM auch heute noch eine wichtige Institution ist, da dank unserer Tätigkeit Hilfe geleistet werde, ohne dass dafür der Staat in Anspruch genommen werde. Die Wichtigkeit gemeinnütziger Arbeit unterstrich auch Beat Hodel, der im Namen des Gemeinderats Meilen zum 150-jährigen Bestehen gratulierte.

Neues Vorstandsmitglied

Im Rahmen der Hauptversammlung konnten wir mit Martin Meyer ein neues Vorstandsmitglied willkommen heissen. Martin Meyer wurde anlässlich der konstituierenden Vorstandssitzung zum Finanzvorstand gewählt und ist damit für die Finanzen der Gesellschaft zuständig. Er übernimmt das Amt von Marc Achhammer, der aus beruflichen Gründen zurückgetreten ist. Marc Achhammer danken wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für sein Engagement im Vorstand der GGM.

Gemäss Antrag des Präsidenten wurden bei den Gesamterneuerungswahlen des Vorstands und der Revisoren alle bisherigen Mitglieder bestätigt. Ebenfalls gutgeheissen wurde die Beibehaltung des Jahresbeitrags von Fr. 5.–. Bedenkt man, dass dieser Mitgliederbeitrag in 150 Jahren um geringe 4 Fr. angestiegen ist, so dürfen wir diesen mit Fug und Recht als sehr bescheiden bezeichnen. Angesichts dieser Tatsache haben viele Mitglieder auch dieses Jahr den Betrag freiwillig aufgerundet, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Fährenfahrt und Boogie-Woogie

Anschliessend an den offiziellen Teil der Hauptversammlung brach die



Festgemeinde dann symbolhaft zu neuen Ufern auf. Bei einer Extrafahrt, zu der uns die Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG einlud, konnten wir gemeinsam auf das Jubiläum anstossen und einen wunderbaren Apéro geniessen, den die Stiftung Stöckenweid spendierte. Gerne bedanken wir uns hiermit noch einmal für diese grosszügigen Geschenke. Nach einer guten Stunde auf dem Zürichsee kehrten wir zum Schiffsteg in Meilen zurück, wo uns im Restaurant Löwen ein feines Nachtessen erwartete. Für das i-Tüpfchen sorgte schliesslich der Pianist Silvan Zingg, der das Festessen mit seinen mitreissenden Boogie-Woogies gekonnt begleitete.

Appisberg und Wäckerling-Stiftung
Im Juni stand bereits der zweite Jubiläumsanlass auf dem Programm: ein Ausflug zur IV-Abklärungsstätte Appisberg, die wir in den vergangenen Jahren wiederholt finanziell unterstützt haben. Trotz der sommerlichen Hitze begleiteten uns rund 35 Mitglieder auf den Appisberg, wo den Verantwortlichen des Zentrums ein Check in der Höhe von 30'000 Franken überreicht werden konnte. Damit leisteten wir einen wichtigen Beitrag zur Mitfinanzierung zweier neuer Maschinen, die für die Arbeit auf dem Appisberg dringend benötigt wurden. Bei mildereren Temperaturen

besuchten wir im September mit 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Stiftung Wäckerling, die wir ebenfalls seit vielen Jahren freundschaftlich begleiten. Nach einem interessanten Rundgang durch die Stiftung kamen wir in den Genuss eines exklusiven Konzerts auf der Hausorgel, die vor einigen Jahren mit Hilfe der GGM total renoviert wurde. Durch den wunderbaren Klang der Orgel erhielten wir für einmal ein Feedback, das uns das Resultat unseres Engagements auf etwas andere, unmittelbare und wunderbare Weise erfahren liess.

Finanzielles

Das Jahr 2012 stand auch in Bezug auf die Finanzen im Zeichen des Jubiläums. So durften wir die jährlichen Vergabungen an ausgewählte gemeinnützige Organisationen auf 1'000.00 Franken pro Spende verdoppeln und auf diese Weise einen «Jubiläumsbonus» einfliessen lassen. Für die Ferienaktion setzte die Gemeinnützige Gesellschaft über 70'000.00 Franken ein und machte damit vielen Leuten eine grosse Freude. In den Genuss von Unterstützungsbeiträgen kamen auch letztes Jahr wieder Personen, die sich beruflich verändern oder nach psychischen oder physischen Rückschlägen erneut in der Berufswelt Fuss fassen



wollten. Auf diese Weise gelang es uns, einzelne Schicksale von Mitmenschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, zu lindern. Gefreut haben uns verschiedene Darlehensrückzahlungen von Personen, die dank unserer Unterstützung den Weg in die finanzielle Unabhängigkeit zurückgefunden haben. Aktuell ist noch ein Darlehen ausstehend, das im Jahr 2014 fällig wird. Insgesamt wurden im Jahr 2012 Beiträge in der Höhe von 131'880 Franken ausbezahlt.

Die Spendeneingänge bewegten sich mit 53'726 Franken im üblichen Rahmen. Wiederum durften wir von der Clientis Zürcher Regionalbank, Küssnacht, eine Zuwendung im Umfang von 30'000.00 Franken entgegennehmen, die aus der jährlichen Gewinnausschüttung resultiert. Alle diese Spenden und Zuwendungen seien ganz herzlich verdankt.

Die Aktiven der GGM beliefen sich per Ende 2012 auf 4'853'734.62 Franken. Die grosse Zunahme der Aufwandposition Wertschriftenverwaltung (früher Bank- und PC-Spesen) ist darauf zurückzuführen, dass infolge grosser Obligationenfälligkeiten verschiedene Neuanlagen in Wertschriften getätigt wurden, was entsprechende Transaktionskosten ausgelöst hat. Zudem wurden bisher liquide gehal-

tene Mittel zusätzlich in Wertpapiere investiert. Die Nettorendite auf den Vermögensanlagen lag knapp über 5%. Die Wertschriftenerträge gingen gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht zurück auf 119'436 Franken. Das Rechnungsjahr 2012 schloss bei einem Aufwand von 187'314.38 Franken und Einnahmen von 197'133.94 Franken mit einem Gewinn von 9'819.56 Franken ab.

Traditionelle Ferienaktion

Trotz der Festaktivitäten im Jubiläumsjahr haben wir unsere traditionell verankerte Ferienaktion jedoch nicht vernachlässigt. So ermöglichten wir auch im letzten Jahr Familien und Einzelstehenden erholsame Ferien, die im äusserst knappen Budget keinen Platz gehabt hätten. Wie gewohnt gastierten die Teilnehmer im Landgasthof «Ochsen» in Neu St. Johann. Zum ersten Mal konnte dieses Jahr im Toggenburg nicht nur in den Sommerferien neue Energie getankt werden, sondern auch während einer Ferienwoche im Herbst. Die Herbstwoche wurde auf Anregung unserer Feriengäste eingeführt und hat sich sehr bewährt.

Ziel 800 knapp erreicht

Für das Jubiläumsjahr hatten wir uns bezüglich der Mitgliederzahl ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Obwohl die



Mehrheit der Gemeinnützigen Gesellschaften mit rückläufigen Mitgliederzahlen zu kämpfen hat, wollten wir unseren eigenen Bestand auf über 800 Mitglieder steigern. Dieses Ziel haben wir knapp erreicht. Allerdings müssen wir einräumen, dass die Mitgliederzahl inzwischen wieder um 3 Prozent wegen Todesfällen, Wegzügen und Nichterneuerungen auf rund 780 Mitglieder gesunken ist. Die intensivere Mitgliederwerbung und die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der letzten Jahre haben eindeutig Früchte getragen. Ein grosses Stück zu der positiven Entwicklung der Mitgliederzahl hat bestimmt auch der seit August 2011 bestehende, professionelle Internetauftritt der GGM beigetragen. Als wichtiger Grund für das Hoch ist selbstverständlich auch das Jubiläum selbst zu nennen, das mit den damit verbundenen Festivitäten für eine erhöhte Präsenz in den Medien sorgte. Neben Artikeln in der Zürichsee Zeitung und im Meilemer Anzeiger konnten wir auch durch einen umfangreichen Beitrag im Heimatbuch Meilen 2012, der Interessantes aus der 150-jährigen Geschichte und Gegenwart der GGM präsentierte, zahlreiche potentielle Neumitglieder erreichen. Auf unserer Webseite www.ggmeilen.ch finden Sie neben den Jubiläumsartikeln auch ältere Presseartikel sowie Bilder

der Festanlässe. Damit wir weiterhin steigende Mitgliederzahlen verzeichnen können, ist auch in diesem Jahr eine engagierte Mitgliederwerbung wichtig, insbesondere durch die Präsenz an den Gemeindemärkten und in den Medien.

Meilen, im April 2013
Der Präsident:
Laurent P. Mueller



Bilanz per 31. Dezember 2012

| AKTIVEN | Aktiv | Passiv |
|-----------------------------|------------------------------|---------------------|
| Umlaufvermögen | | |
| Postfinance | 146'482.07 | |
| ZKB Meilen | 383'166.47 | |
| Clientis Küsnacht | 61'688.70 | |
| Verrechnungssteuern | 39'454.95 | |
| Total Umlaufvermögen | 630'792.19 | |
| Anlagevermögen | | |
| Wertschriften | 4'212'942.43 | |
| Darlehen | 10'000.00 | |
| Total Anlagevermögen | 4'222'942.43 | |
| Aktiven | 4'853'734.62 | |
| PASSIVEN | | |
| Fremdkapital | | |
| Kreditoren | | 1.10 |
| Transitorische Passiven | | 0.00 |
| Total Fremdkapital | | 1.10 |
| Eigenkapital | | |
| Rückstellung Kursverluste | | 20'000.00 |
| Kapital am 1. 1. 2012* | | 4'623'913.96 |
| Aufwertung Wertschriften* | | 200'000.00 |
| Jahresgewinn 2012* | | 9'819.56 |
| Passiven | 4'853'734.62 | 4'853'734.62 |
| | *Eigenkapital am 31.12. 2012 | 4'833'733.52 |



Erfolgsrechnung 2012

| ERTRAG | Aufwand CHF | Ertrag CHF |
|---|-------------------|-------------------|
| Mitgliederbeiträge | | 3'320.00 |
| Spenden | | 22'725.70 |
| Spenden Institutionen | | 31'000.00 |
| Verschiedenes | | 652.00 |
| Zinsen Wertschriften | | 119'436.24 |
| Auflösung Kursverlust | | 20'000.00 |
| Ertrag | | 197'133.94 |
| | | |
| AUFWAND | | |
| Unterstützungen | 42'094.80 | |
| Unterstützung / Beiträge an Institutionen | 18'000.00 | |
| Ferienaktion | 71'784.80 | |
| Sitzungen / Vorstand | 7'563.90 | |
| Büro- und Verwaltungsspesen | 7'881.46 | |
| Wertschriftenverwaltung | 38'210.37 | |
| Verschiedenes | 3'204.55 | |
| Homepage / Website | 916.20 | |
| Jubiläum 2012 | -2'341.70 | |
| Zwischentotal | 187'314.38 | |
| | | |
| Jahresgewinn 2012 | 9'819.56 | |
| Aufwand | 197'133.94 | 197'133.94 |



Bericht der Revisoren an die Hauptversammlung der GGM vom 23. Mai 2013

Als Revisoren Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31. Dezember 2012 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Es wird ein Ertragsüberschuss von Fr. 9'819.56 ausgewiesen.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft per 31.12.2012 beträgt Fr. 4'853'733.52.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Revisoren
René Oriet Michael Meyer

Männedorf, 11. April 2013



Fotogalerie zum Jubiläumsjahr



Fotos: Thomas Flück, Janine Leuthert

Präsident Laurent P. Mueller eröffnet die 150. Hauptversammlung der GGM am 10. Mai 2012

im Restaurant Löwen in Meilen

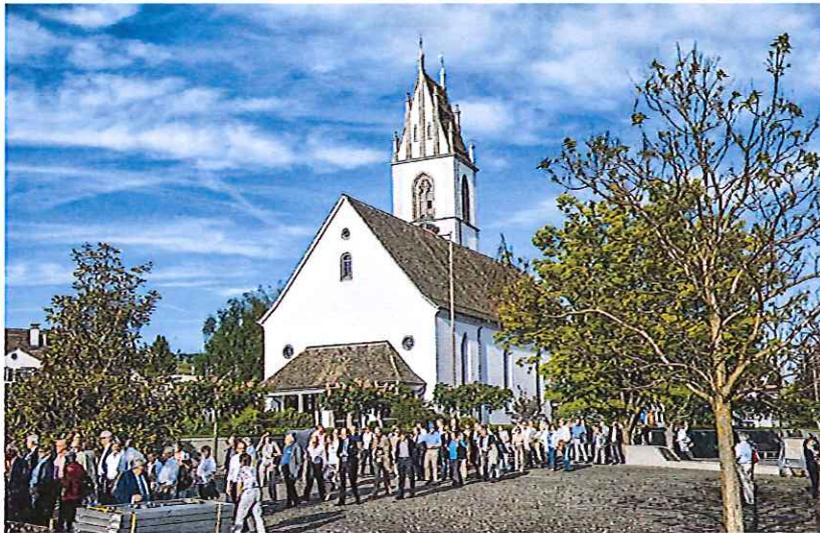




Regierungsrätin Dr. Ursula Gut-Winterberger

Vorstandsmitglieder





auf dem Weg zur Fähre

Apéro auf der Fähre





Ehrenmitglieder mit dem amtierenden Präsidenten (Dr. Urs Gut fehlt)

Check-Übergabe an Institution «Appisberg» am 30. Juni 2012





117. Jahresbericht der Stiftung Bentzelheim, Wetzwil-Herrliberg

Veränderungen im Heimbetrieb

Im Juli 2012 zogen die letzten beiden Jugendlichen, die über einen längeren Zeitraum im Bentzelheim platziert waren von dort aus. Für die Heimerltern bedeutete dies eine einschneidende Veränderung. Herr und Frau Graf leben nach wie vor Tag für Tag mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen, teilen den Alltag mit ihnen, begleiten und unterstützen sie und lassen sie eigene Schritte machen, wo dies möglich ist. Sie betreuen die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen jedoch nicht mehr über einen längeren Zeitraum, sondern nur noch Wochen oder Monate, bis ein definitiver Platz für sie gefunden worden ist oder sie wieder nach Hause gehen können. Im Wissen darum, dass auch ihre Zeit im Bentzelheim in den nächsten Jahren ablaufen wird, haben sie beschlossen, nur noch sogenannte „time out“ aufzunehmen. Für die Heimerltern ist dies eine gute Möglichkeit, sich nach und nach vom Bentzelheim zu lösen und ihre Pensionierung vorzubereiten.

Ihr Engagement für die Kinder und Jugendlichen und ihre Fähigkeit, sich voll auf diese und ihre meist sehr kom-

plizierte Situation einzulassen, hat sich aber nicht geändert. Im Gegenteil: auch in der kurzen Zeit, die ihre Schützlinge bei ihnen verbringen, versuchen sie, ihnen Wesentliches für die kommende Zeit mitzugeben. Eine geregelte Tagesstruktur, Sicherheit, Wärme und ein jederzeit offenes Ohr schenkt den Kindern und Jugendlichen Geborgenheit und eine Verschnaufpause auf ihrem oft unregelmäßigen und unsicheren Lebensweg. Dabei können die Heimerltern aus ihren langjährigen Erfahrungen, ihrer dabei erworbenen Gelassenheit und einer guten Portion „Gott Vertrauen“ schöpfen. Die Freude an den Kindern und Jugendlichen ist nach wie vor spür- und sichtbar.

Die Ferien- und Wochenendplätze werden weiter angeboten und sind praktisch immer ausgebucht. Oft kommen angemeldete Kinder kurzfristig nicht ins WE, weil die Eltern sich nun doch entschlossen haben, die Kinder zu sich zu nehmen, oder umgekehrt werden Kinder ins Bentzelheim gebracht, die plötzlich nicht, wie eigentlich abgemacht, nach Hause gehen können. Grafs sind dabei immer wieder gefordert in ihrer Flexibilität, und oft auch



ein Auffangbecken für den Frust, die Enttäuschung und Wut der Kinder.

Heimbetrieb

Im vergangenen Jahr beherbergte das Bentzelheim 8 Kinder zwischen 8 – 15 Jahren und eine Frau. Zwei Kinder, die seit fast 2 Jahren im Heim lebten, sind im Sommer ausgetreten, beide zu ihren Eltern. Speziell war die Aufnahme der beiden Brüder aus Afghanistan, die ohne Elternteil mit Schleppern in die Schweiz kamen. Herr und Frau Graf mussten sich zu Anfang mit Hilfe von „Händen und Füssen“ und einem einfachen Wörterbuch in Farsi mit den beiden Knaben verständigen. Unterdessen sind die Kinder in der öffentlichen Schule eingeschult. Die Vermittlung unserer Kultur bleibt aber nach wie vor eine grosse Aufgabe, derer sich die Heimeltern mit viel Engagement und Kreativität angenommen haben. Eine Jugendliche kommt jeweils nach der Schule ins Bentzelheim und geht am Abend zu ihrer arbeitstätigen Mutter zurück. Die erwachsene Person geht vom Bentzelheim täglich in die Stöckenweid zur Arbeit. Auch sie braucht Begleitung und Unterstützung. Nach wie vor werden von den Heimeltern eine grosse Anzahl von Tieren, der grosse Garten und das Haus alleine versorgt und unterhalten. Die Arbeitsbelastung der Heimeltern ist sehr gross und verdient

den grössten Respekt und Anerkennung. Das Haus und die Umgebung wird von ihnen mit viel Liebe und Sorgfalt gepflegt und unterhalten. Der Stiftungsrat dankt dem Ehepaar von ganzem Herzen für die riesige Arbeit, die es täglich für die Stiftung Bentzelheim und die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen leistet. Er wünscht ihm weiterhin viel Kraft, Energie und die nötige Gelassenheit, auch in unvorhersehbaren Situationen stets das Richtige zu tun.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat tagte letztes Jahr viermal. Er nahm eine erste Auslegeordnung betreffend der Zukunft des Bentzelheims nach der Pensionierung der Heimeltern vor. Ideen sind vorhanden, für deren Umsetzung steht dem Stiftungsrat jedoch genügend Zeit zur Verfügung, da die Heimeltern die Absicht geäussert haben, noch mindestens 3 Jahre im Bentzelheim zu bleiben und sie ihren Rücktritt frühzeitig ankündigen werden. Der Mietvertrag wurde endlich den aktuellen Gegebenheiten angepasst und die personellen Veränderungen im Stiftungsrat im Handelsregister festgehalten. Weiter hat sich der Stiftungsrat mit der Anlage seiner Wertschriften befasst. Eine Anleiheobligation wurde nicht verlängert, stattdessen wurden Anteilscheine bei einer Baugenossenschaft gezeichnet.



Es wurde beschlossen auch weiterhin, trotz hoher Liquidität, eine konservative Anlagestrategie zu fahren, da die Lage auf dem Finanzmarkt auch in Zukunft schwierig abzuschätzen ist.

Finanzen

Die Stiftungsrechnung 2012 schloss bei einem Aufwand von 18'417.90 Franken und einem Ertrag von 74'455.60 Franken mit einem Gewinn von 56'037.70 Franken ab. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von 1'180'868.12 Franken aus. Das Stiftungsvermögen erhöht sich auf 1'177'321.12 Franken.

Im Wohnhaus musste der alte Geschirrspüler sowie der Kochherd ersetzt werden. Zudem wurde im Bentzelheim im Frühling ein Einbruch verübt. Die Sicherung der Fenster verursachte geringe Kosten. Beim Unterhalt der Maschinen und Geräte fielen diverse kleinere Reparaturen an.

Im Gegensatz zum letzten Jahr resultierten 2012 wesentlich geringere Kursverluste und die Kursgewinne und die Ertragsausschüttungen aus Fondanteilen fielen besser aus als im letzten Jahr. Das gute Jahresergebnis ist damit zu erklären.

Da im folgenden Jahr keine nennenswerten Investitionen oder Anschaffun-

gen geplant sind, kann der Stiftungsrat weiterhin guten Mutes in die Zukunft schauen.

Stäfa, im Februar 2013
Im Namen des Stiftungsrates

Die Präsidentin
Monika Hänggi Hofer

Die Aktuarin
Silvia Schneeberger



Vorstand

| | | |
|---------------------|-----------------------------------|---|
| Laurent P. Mueller | Präsident | In der Appenhalten 27, 8706 Meilen Tel: 044 923 19 15 |
| Silvia Schneeberger | Vizepräsidentin/ Aktuarin | Weidächerstrasse 56, 8706 Meilen Tel: 044 923 08 63 |
| Martin Meyer | Finanzvorstand | Felsengrund 1, 8618 Oetwil am See Tel: 044 929 10 26 |
| Ruth Gsell | Beisitzerin/ Mitgliederdienste | Schwarzbachstrasse 20, 8713 Uerikon Tel: 044 926 23 16 |
| Doris Alldis | Beisitzerin/ Ferienaktion | Seestrasse 607, 8706 Meilen Tel: 044 923 69 96 |
| Philipp Huser | Beisitzer/ Projekte | Hofenstrasse 90, 8708 Männedorf Tel: 044 920 14 20 |

Ehrenmitglieder

| | |
|---------------------------|----------------|
| Max Brunner-Weber | Männedorf |
| Hans-Rudolf Gut-Hardmeier | Uetikon am See |
| Dieter Binkert, Dr. med. | Zürich |
| Urs Gut, Dr. iur. | Erlenbach |
| Jean Muggler | Männedorf |

— |

| —

— |

| —



Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen

www.ggmeilen.ch

Postkonto: IBAN CH60 0900 0000 8002 5129 7 | ZKB Meilen: IBAN CH97 0070 0112 7002 9252 8